

ab und zuo dem synen khomen moge".

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 23

25

1566 [Juni 4.], Dienstag nach Pfingsten

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN BISCHOF VON KONSTANZ, MARK SITTICH II. VON HOHENEMS]

"Es ist vor unns erschinen der unnsere Thoman Onsig [Onsig von Baar], und unns anzeigen lassen, wie er begertte priesterliche wirde anzenemen. Wyl aber us Bischofflichen gnaden Zuo Constanz ein sazunge geordnet das kiner daselbst priester gewyhtt werden er haben dan 24 Jar synes alltters, das ... aber nitt habe noch volkhomenlich, were syn dienstlichs begeren wier Jme mitt fürschrifftt gegen uwer G. zuo solicher wirdigkeit erschliesslich syn wellten. Were er willens sich Jnn aller mass (alls es sich dan einem frommen priester gebürtt) ze halltten. Unnd so nun wir die unnsere zu befürdern geneigt auch angesehen das wir der priestern jezmal mangelbar sind, ouch das es Jm nitt gar vil am alltter veltt, dann wir globwertiglich prichtt worden durch syne thauff Göttinen und gotten, das er Jnn dem 23 Jar ist, auch so ist er von fromen eltern eelicher gebürtt ... gelanggt an uwer G. unnsere höchste pitt",
er möge in Anbetracht des Priestermangels ihrem Ersuchen nachkommen und besagtem Onsig gestatten, die Priesterweihe zu empfangen.

Besiegelt mit dem Siegel der Stadt Zug.

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 23^V-24^F

26

1566 [Juni 15.] Samstag nach Fronleichnam, Zug

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT[?] ZUG AN DEN GARDEHAUPTMANN JOST SEGESSER], ROM

"Es ist für unns khommen der unnsere Joachim Schnyder (bewyser diss) und unns anzeigen das er vorhabens gen Rom und uch umb dienst Jnn Bäbstlicher Heiligkeit [Pius V.] gwardi anzesuchen mitt begeren wier Jme hieruber mitt unser